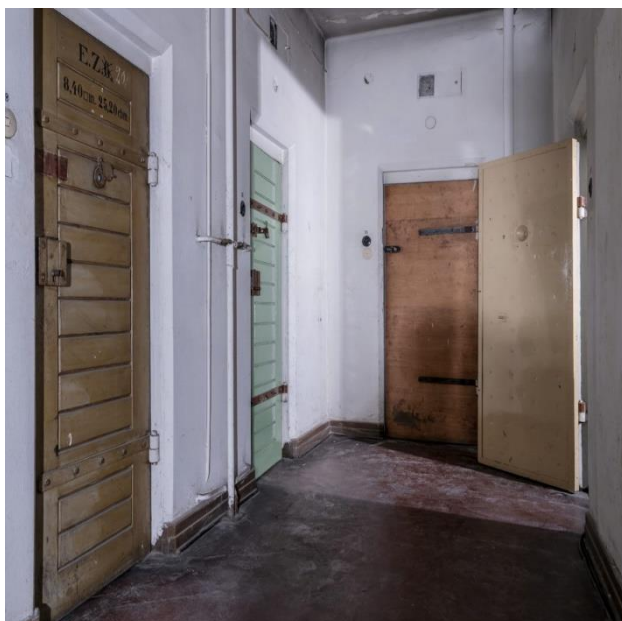


Mahn- und Gedenkstätte Polizeigefängnis Herne einrichten und erhalten!



Seit Mai 2019 verfolgen Herner Bürger und Bürgerinnen das Ziel, das ehemalige Polizeigefängnis in der Innenstadt als ständigen Lern- und Gedenkort zu nutzen. In der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur war dieses Gefängnis ein Ort extremer Gewaltanwendung. Hier waren Widerständler aus der Arbeiterbewegung, Oppositionelle aus den christlichen Kirchen, Zeugen Jehovas, Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma sowie Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene unter widrigsten Bedingungen inhaftiert und wurden misshandelt. Für viele von ihnen wurde es zu einem Durchgangslager für den Transport in „Arbeitserziehungslager“, Zuchthäuser, Konzentrationslager oder zu Hinrichtungsstätten in der näheren Umgebung. An diesem authentischen Ort der NS-Gewaltherrschaft in unserer Stadt soll zukünftig ein Raum für die kritische Auseinandersetzung mit der lokalen Geschichte des NS-Regimes eingerichtet und erhalten werden.

Dieses wichtige Projekt ist jetzt aber in hohem Maße gefährdet, denn der Gebäudeeigentümer, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) hat dieses Gebäude, aus dem die Polizei im kommenden Jahr ausziehen wird, aktuell zum Verkauf ausgeschrieben – ohne Hinweis auf die Initiative für den Lern- und Erinnerungsort Polizeigefängnis.

Ich / Wir unterstütze/n das Vorhaben, im ehemaligen Polizeigefängnis Herne eine Mahn- und Gedenkstätte einzurichten und das Zellengebäude als ständigen Lern- und Gedenkort zu erhalten.

Erstunterzeichner*innen:

Rolf Dymel (Vorsitzender des Förderkreises Mahn- und Gedenkstätte Polizeigefängnis Herne e. V.) - **Norbert J. Walter** (Pfarrer) - **Aleksander Chruga** (Geschäftsführer Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen K.d.ö.R.) - **Claudia Reifenberger** (Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Herne) - **Ludger Plümpe** (Dechant des Dekanates Emschertal) - **Tuncay Nazik** (Islamische Gemeinde Röhlinghausen) - **Heinz Drenseck** (Stadtdirektor i.R.) - **Frank Sichau** (Pfarrer und NRW-MdL i.R.) - **Arnd Röbbelen** (Pfarrer) - **Norbert Arndt** (DGB-Geschichtswerkstatt) - **Peter Holtgreve** (DGB-Stadtverbandsvorsitzender) - **Dietrich Lütgens** (Direktor des Amtsgerichts Herne i.R.) - **Heide Kohlenbach** - **Josef Kohlenbach** - **Peter Gawron** - **Stefan Marx** (Geschäftsführer DGB Region Ruhr-Mark Geschäftsführer) - **Dr. Ralf Feldmann** (Richter am Amtsgericht Bochum a.D.) - **Doris Brauner** - **Marietta Gawron** (AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte) - **Günter Varney** (Gesellschaft für Heimatkunde Wanne-Eickel) - **Thorsten Kuligga** (AWO Kreisverband Herne) - **Holger Schulze-Engemann** (Direktor des Amtsgerichts Herne-Wanne i.R.)

Unterstützen auch Sie das Vorhaben mit Ihrer Unterschrift !

bitte wenden!

Ich / Wir unterstütze/n das Vorhaben, im ehemaligen Polizeigefängnis Herne eine Mahn- und Gedenkstätte einzurichten und das Zellengebäude als ständigen Lern- und Gedenkort zu erhalten.

Name, Vorname oder Organisation	Anschrift	ggf. E-Mail-Adresse	Unterschrift

**Bitte zurück an: Förderkreis Mahn-und Gedenkstätte Polizeigefängnis Herne e.V.
c/o Emschertal-Museum, Karl-Brand-Weg 7, 44629 Herne**

oder per Mail an: info@erinnerungsort-herne.de